

Jahres-Bericht

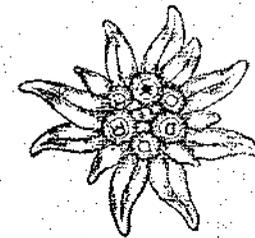
der

Sektion Dornrlberg

des

D. u. Oe. Alpenvereins

über das 46. Vereinsjahr 1915.



Buchdruckerei
Franz Müller
Bregenz n. B.

Bregenz.
Im Selbstverlage des Vereins.
1915



Bei der am 15. November in Feldkirch abgehaltenen Ausschusssitzung wurde auch über die Abhaltung der Hauptversammlung beraten. Der Vorschlag des Vorstandes, wegen Geringfügigkeit der vorliegenden Beratungsgegenstände, ein Arbeitsplan oder Vorausschlag fürs kommende Jahr, unter den bestehenden Kriegsverhältnissen nicht möglich und wegen Abgang einer großen Zahl Mitglieder, davon zwei der Vorstehung und drei des Ausschusses, die im Felde stehen, dies Jahr von einer Hauptversammlung abgehen zu wollen, fand von Seite der anwesenden Bezirksobmänner einhellige Zustimmung und da auch von Seite der Mitgliedschaft ein gegenteiliger Wunsch nicht zum Ausdruck kam, kann wohl auch auf die allseitige Zustimmung gerechnet werden.

Es ist dies ein durch die außergewöhnliche gegenwärtige Lage bedingter Ausnahmefall und so wird dieser durch die Verhältnisse vereinfachte Jahresbericht über das abgelaufene 46. Vereinsjahr, das einzige Bindglied zwischen Vorstehung und Mitgliedschaft sein.

Wie vorauszu sehen, hat die Sektion Boverlberg, wie auch die meisten Sektionen, im zweiten Kriegsjahre einen größeren Verlust an Mitgliedern zu bedauern. Wir müssen uns aber damit abfinden, daß in so schweren Zeiten die Vereinsinteressen zurückstehen, viele wurden zu den Waffen gerufen und nur zu viele haben den Heldentod fürs Vaterland erlitten. Wir haben daher heuer mit einer außergewöhnlichen Abflauung im Mitgliederstand zu rechnen. Einem Ausfalle von 258 Mitgliedern stehen nur 24 Neuanmeldungen gegenüber, so daß

die Sektion am Jahreschlusse mit einem Stande von 812 Mitgliedern, gegen 1046 des Vorjahres abschließt.

In den 8 Bezirken stellt sich die Bewegung im Mitgliederstand wie folgt:

Bregenz	290	gegen	378	des	Vorjahres
Bregenzeralp	40	"	49	"	"
Dornbirn	177	"	224	"	"
Egg	16	"	22	"	"
Feldkirch	112	"	146	"	"
Hohenems	46	"	59	"	"
Montafon	96	"	121	"	"
Neuzing	35	"	47	"	"
Zusammen	812	gegen	1046	des	Vorjahres.

Wenn die im Felde Stehenden, die selbstverständlich ohne Abmeldung, auch weiterhin als unsere Mitglieder betrachtet und in den Listen weitergeführt werden, vom Abgange abgezogen werden, so haben wir immerhin rein mit 149 Austritten zu rechnen.

Auch durch Todesfall haben wir nicht wenige Mitglieder verloren. Den Heldentod fanden im abgelaufenen Jahre die Herren Dr. Franz Braun, Bregenz; Claudius Hammerle, Dornbirn; Bernhard Trier und Paul Schneider, Hohenems; Hermann Bertsch, Krumbach und Dr. Vinzenz Bertel, Neuzing.

Wir betrauern nun seit Kriegsbeginn in der Sektion 18, im Gesamtverein 1568 Helden.

Gestorben sind: Fr. Ida Anfang, Herren Richard Kennigott, A. Wegstein, Hans von Schwerzenbach des Bezirkes Bregenz; Franz Ptscheid und Dr. Ferd. Pirn, Dornbirn; Josef Riedmann, Oberchwende; Heinrich Mathies, Schruns und G. A. Zelzer, Neuzing (letzte zwei im Felde.) All diesen teuren Dahingegangenen bewahren wir auch in Zukunft ein ehrendes Gedenken, und den Helden, die im Felde der Ehre fürs Vaterland ihr Leben einsetzten, soll im kommenden friedlichen Jahresberichte ein eigenes Gedenkblatt gewidmet werden.

Wie begreiflich, ist eine praktische **Tätigkeit** im Vereine und seinem Arbeitsgebiete seit Kriegsbeginn so viel wie ausgeschaltet. Unser Grenzgebiet Abtikon-Silvretta war und ist noch dem Touristenverkehr verschlossen, die Hütten dienen militärischen Zwecken, alle, auch

notwendige Reparaturen an Hütten und Wegen mußten unterbleiben. Das nördlich der Ill gelegene Gebiet war zwar zugänglich, aber es fehlten die Touristen. Wegreparaturen wären wohl notwendig gewesen, waren aber wegen Mangel an Arbeitskräften nicht ausführbar, nur der Weg über den Nordgrat zum Hohen Freschen fand vom Bezirk Dornbirn die nötige Aufmerksamkeit. Der Blitzableiter am Freschenhaus erforderte, wie fast alljährlich, eine größere Reparatur, ebenso die vom Einbruch im vergangenen Winter herrührenden Schäden an Fenster-Läden und Türen, welche letztere wir durch die Versicherung vergütet erhielten.

Die Pächter des Freschenhauses und der Tiltjunahütte stehen im Felde; für ersteres hat eine Schwägerin, Frau Rosina Gorbach, Kaufweil, für letztere seine Schwester Fr. Serafine Tschosfen, Tschagguns, die Vertretung übernommen. Diese, sowie der Pächter der Douglasshütte Johann Kegel haben über Sommer die Hütten, trotz der verkehrslosen Zeiten, ständig beaufsichtigt. Trotz aller Verkehrsschwierigkeiten wurden die Hütten auch vom Vorstande der nötigen Nachschau unterzogen.

Am allermeisten drückt uns der bedauerliche Umstand, daß mangels jeder Pachtzinseinnahmen in der Tilgung der Douglasshüttenschuld wieder eine Stauung eingetreten ist.

Neben der durch die Einführung verschiedener Kategorien von Mitgliedern, dann der Evidenzhaltung der im Felde stehenden Mitglieder bedingten Erschwerung der Arbeiten für die Bezirksobmänner und besonders dem Sammelpunkte, unserem Kassier-Schriftführer-Stellvertreter, waren auch mehrere der Kriegsfürsorge gewidmete Arbeiten durchzuführen; es wurden für diese Zwecke nicht nur ein namhafter Geldbetrag, sondern auch eine große Zahl von Hochgebirgsausrüstungsartikeln an das k. u. k. Kriegsfürsorgeamt abgeliefert und von dort mit großem Danke bestätigt. Auch wir erneuern an dieser Stelle all den vielen Spendern den wärmsten Dank.

Fast sämtliche, der Aufsicht der Sektion Vorarlberg unterstehenden **Bergführer** stehen im Felde; auf Grund der vorgewiesenen Zeugnisse wurde den Führern Axel Steu, Schruns und Gottlieb Salzgeber, Tschagguns vom Haupt-Ausschusse die Bezeichnung „Erstklassig“ zuerkannt. Die Führer Michael Fleisch, Schruns und Martin Feingärtner, Neuzing, haben aus Gesundheitsrückichten die Führer-

Konzession zurückgelegt und wurden von der Führerkasse mit der üblichen Invalidenrente beteuert.

Von Unglücksfällen in unseren Bergen blieben wir dies Jahr glücklich verschont, damit hatten auch unsere **Rettungsstellen** Ruhe.

Der **Kassestand** schließt bei K 10.193.43 Einnahmen und K 9.843.24 Ausgaben mit einem Rest von K 350.19. Die einzelnen Posten sind aus dem beiliegenden Kasse-Ausweise zu entnehmen. Die im Voranschlage für 1915 bedachten Unternehmungen, die nicht ausgeführt werden konnten, bleiben in Vormerkung und es ist selbstverständlich, daß fürs kommende Jahr nur streng unabweisliche Ausgaben berücksichtigt werden können.

Zur Deckung der Kosten für den Ankauf des Baugrundes der Douglashütte im Betrage von K 1200, erhielten wir auf Ansuchen vom Hauptauschusse ein, vom Jahre 1917 an, in jährlichen Raten von M 200 rückzahlbares, unverzinsliches Darlehen von M 1000.

Es ist damit die Zahlung sehr erleichtert und danken wir dem Hauptauschusse wärmstens für dies Entgegenkommen.

Die seit dem Jahre 1891 der Sektion Vorarlberg angehörenden Mitglieder Ignaz Baudel, James Fairholme, Georg Fink, Cosmus Schindler, Carl Trüdinger und Albert Wiedemann des Bezirks Bregenz; dann Robert Mayer und Josef Georg Jochem des Bezirks Montafon haben Anspruch auf das **Ehrenzeichen** für 25-jährige ununterbrochene Mitgliedschaft. Wir danken an dieser Stelle all diesen Herrn für ihre so langjährige, opferwillige Anhänglichkeit an die Sektion. Sie müssen sich für diesmal leider mit der ehrenvollen Erwähnung ihrer Namen begnügen, die Ueberreichung der Ehrenzeichen bleibt der nächsten Friedens-Hauptversammlung vorbehalten.

Ebenso können wir des zehnjährigen Bestandes des Bezirks Egg nur in diesem Berichte ehrende Erwähnung tun, während dies bei Gelegenheit einer Hauptversammlung jedenfalls feierlicher geschehen wäre.

Da, wie eingangs erwähnt, beim Fehlen so vieler Mitglieder, Neuwahlen nicht gut durchführbar, auch ein Wechsel in der Leitung, in diesen schweren Zeiten nicht ratsam wäre, wird diese bis auf weiteres von nachstehenden Herren durchgeführt werden:

Heinrich Hueter, Vorstand; Jürg Schweg, Kassier, Schriftführer in Vertretung der Herren Fritz Gath und Gustav Wolfrum;

Anton Weiß, Bezirksobmann für Bregenz; Fran Mina Fanner in Vertretung des Bezirksobmann Dr. Carl Fanner in Au, Bregenzerwald; Hans Gamohn, Bezirksobmann für Egg; Cornelius Fehr in Vertretung des Bezirksobmann Julius Hämmerle für Dornbirn; Dr. Adrian Geiger, Bezirksobmann für Hohenems; Carl Schneider, Bezirksobmann für Feldkirch; Hans Broeg in Vertretung des Bezirksobmann Josef Schachmann jr. für Nenzing; Adolf Geiger, Bezirksobmann in Schruns für Montafon.

Und nun heißt es mit vereinten Kräften weiter arbeiten: es ist bereits gesagt und begreiflich daß in dieser schweren Zeit Vereinsangelegenheiten an Interesse verlieren und zurückstehen müssen: es wäre aber von Seite der Mitgliedschaft und besonders der leitenden Persönlichkeiten weit gefehlt, unseren D. u. O. Alpenverein nur im geringsten vernachlässigen zu wollen; es soll und darf keine Ermüdung oder Erschlaffung eintreten. Der Alpenverein hat durch die Ausbildung seiner Mitglieder zu wetterfesten Kennern und Bezwingern des Hochgebirges, seine eben jetzt sehr willkommenen Leistungen im Weg- und Hüttenbau, seinen Kartenwerken usw. zur Förderung der Landesverteidigung sehr viel beigetragen und nach erkämpftem Frieden werden ihm mit Ergänzung seines Mitgliederstandes und Wiederherstellung der geschädigten Weg- und Hüttenanlagen erst recht große Aufgaben erwachen.

Darum ja nicht nachlassen, auch für uns gelte die Losung „Durchhalten“!

Bregenz, im Dezember 1915.

Der Vorstand: **H. Hueter.**

Zur gefl. Beachtung.

1. An- und Abmeldungen, sowie Adressänderungen, Übertritte von einem Sektionsbezirk in einen andern, sind nur an die Herren Bezirksobmänner zu richten. Bei beabsichtigtem Sektionswechsel ist es Sache der Mitglieder, sich rechtzeitig bei der früheren Sektion ab-, bei der neuen anzumelden.
2. Titularänderungen auf den Adresschleifen der Mitteilungen können nur bei einer Wohnungsänderung oder anlässlich eines allgemeinen Neudruckes der Adresschleifen berücksichtigt werden, der mitunter erst in längeren Zeiträumen erfolgt.
3. Austrittsmeldungen, die fürs nächste Jahr gelten sollen, müssen vor Jahreschluss eingebracht werden. Austritte während des Jahres entheben nicht von der Verpflichtung zur Bezahlung des Mitgliedsbeitrages.
4. Die Mitgliedsbeiträge sind an die Bezirksobmänner bei Ausfolgung der Mitgliedskarte einzuzahlen, welche dieselben bis Ende März an den Sektionskassier abzuliefern haben.
(Nach § 8 der Vereinsstatuten hat derselbe die Beiträge zum gleichen Zeitpunkt an die Zentralkasse abzuliefern.)
5. Vereinszeichen beziehen die Mitglieder von ihren Bezirksobmännern.
6. Die Überstempelung der in die Mitgliedskarte behufs Ausweis eingeflehten Photographie besorgen die Herren Bezirksobmänner.
(Nur durch Vorweis der vollständig ausgestatteten Mitgliedskarte kann Preisermäßigung auf den Hütten gewährt werden.)

Die Sektionsvorsteherung.